

## Zu den NOE Münzen von Apamea.

Von J. B. Selbst in Mainz.

Zur Aufklärung des von Nestle in ZAW XXVI, 169 f. konstatierten Widerspruches teile ich mit, daß die in Schuster-Holzammer, Handb. z. Bibl. Geschichte VI. Aufl. I, 175 abgebildete Münze von Apamea auf photozinkographischem Wege direkt nach Bianchini, Storia universale provata coi Monumenti Rom 1697 (Exemplar der Kgl. Staatsbibliothek in München) hergestellt ist. Bianchini gibt an, die Münze befinde sich im „Museo Ottoboni“. Ob sie mit dem Besitze des Kardinals Ottoboni (später Papst Alexander VIII) in den Vatikan gelangt ist, oder ob sie sich sonstwo in Rom befindet, konnte nicht festgestellt werden. Daß die Legende der Abbildung NEΩ statt NOE lautet, habe ich in der Tat übersehen. Vom Herder'schen Verlag erhalte ich die Auskunft, die Wiedergabe der Münze bei Bianchini sei nicht über jeden Zweifel erhaben, und es sei, um den wirklichen Tatbestand zu eruieren, wohl nötig, von der Münze selbst Einsicht zu nehmen, bezw. eine andere Wiedergabe zum Vergleich heranzuziehen. Die von Nestle angezogene Literatur ist auch mir nicht zur Hand. Wohl aber kann ich auf eine neuere Abbildung verweisen, deren Legende deutlich NOE zeigt. Sie findet sich in dem von mir a. a. O. zitierten Handbuch der christ. Archäologie von L. M. Kaufmann (Paderborn 1905) S. 334. Bild und Legende sind dieselben wie bei Bianchini, der Vergleich zeigt aber, daß bei letzterem der Stift des Zeichners an der Legende verdeutlichend nachgeholfen hat. So erklärt sich ohne Zweifel das NEΩ, statt NOE. Leider ist bei Kaufmann nicht angegeben, von welchem Original

die Abbildung genommen ist. Das Gleiche gilt von der in Herder's *Konversationslexikon* I, 508 abgebildeten Apamea-Münze, die im wesentlichen dasselbe Bild, aber eine andere Legende zeigt. Diese Darstellung war in der vorhergehenden Auflage des „Handbuches“ enthalten, wurde aber durch die aus Bianchini entnommene ersetzt. —

---